

Stadtverwaltung Koblenz
Ortsbezirk Rübenach

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates am Mittwoch, 09.05.2012, 19.00 Uhr, im Hotel Simonis.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Plateauaufpflasterung im Einfahrtsbereich Münsterweg
- Beratung und Beschlussfassung -
3. Kanalerneuerung in der Mauritiusstraße
- Beratung und Beschlussfassung -
4. Verschiedenes

Im Anschluss: Einwohnerfragen

Anwesend unter dem Vorsitz der Ortsvorsteherin Kameisis sind die Mitglieder:

| | | |
|------------------------------------|------------------------------|-------------------|
| -CDU-Fraktion: | -SPD-Fraktion: | -Bündnis 90/Grüne |
| Thomas Roos | Sarah Lipinski | Reinhard Alsbach |
| Helmut Schuch | Wolfgang Pelz (ab 19.20 Uhr) | |
| Egon Back | | |
| Andreas Biebricher (bis 19.40 Uhr) | | |

Ortsansässige Stadtratsmitglieder: Marion Lipinski-Naumann (ab 19.05 Uhr)
Fritz Naumann (ab 19.05 Uhr)

Entschuldigt: Monika Sauer, Rüdiger Neitzel, Christian Franké

Frau Kameisis eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortsbeirats- und Stadtratsmitglieder sowie die Zuhörer. Des Weiteren heißt sie von der Verwaltung Herrn Breitbach, Frau Fislake, Herrn Kaufmann und Herrn Bohn sowie Herrn Dobertin von der EVM herzlich willkommen.

Die Ortsvorsteherin stellt fest, dass am 25.04.2012 per E-Mail frist- und formgerecht zu der Sitzung eingeladen wurde und der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Die Bekanntmachung in der Rhein-Zeitung erfolgte am 08.05.2012.

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist den OBR-Mitgliedern per E-Mail am 10.04.2012 zugegangen.

Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

Es gibt Einwände zur Niederschrift:

Herr Neitzel hat einen Einwand zur Niederschrift schriftlich bei der Ortsvorsteherin eingereicht, da er an der Sitzung nicht teilnehmen kann und sich entschuldigt hat. Er möchte auf S. 5 unten aufgenommen haben:

„Frau Lipinski-Naumann unterbrach Herrn Neitzel und forderte ihn auf, im Zuschauerraum Platz zu nehmen, wenn er Ergebnisse der BI vortragen wolle.“
Dies wird jedoch nach Abstimmung, bei der es zu keiner Mehrheit kam (0-Ja Stimmen), abgelehnt.

Herr Schuch hat zwei kleine Modifizierungen, die sich aber im Laufe der Sitzung voraussichtlich von alleine klären. Er vermutet, dass die nachfolgenden Formulierungen nicht zutreffend sind:

- 1) S. 3, TOP 2, 4. Absatz: „Für die **Straßenoberflächen-Entwässerung** werden Ausbaubeiträge sowie hierauf auch Vorleistungen erhoben.“
- 2) S.3, TOP 2, letzter Absatz: „Herr Bohn teilt mit: es wird ein **Beweissicherungsverfahren** durchgeführt.“

Er verzichtet auf die Aufnahme ins Protokoll.

Es gibt einen Antrag zur Tagesordnung:

Die OV gibt bekannt, dass die Telekom sich in Bezug auf die zerstörte Telefonzelle Ecke Aachener Straße/Alemannenstraße gemeldet hat und möchte dieses Thema daher gerne als TOP 4 auf die Tagesordnung setzen.

Abstimmung: 6-Ja Stimmen, 0-Nein Stimmen, 0-Enthaltungen

Der TOP 4 „Verschiedenes“ rückt somit auf TOP 5 der Tagesordnung.

TOP 1: Mitteilungen

- Vor der Kita „Zauberland“ wurden die Piktogramme (2 Stück) „spielende Kinder“ auf der Lambertstraße angebracht
- Eine neue Mehlbeere (Anmerkung Hr. Alsbach: eine Eberesche) wurde inzwischen in die Baumscheibe an der Ecke Aachener Straße/Kruppstraße gepflanzt
- Herr Neitzel hat, wie er den OBR-Mitgliedern bereits durch seine E-Mail mitgeteilt hat, sein Mandat im OBR zum Ende des Monats Mai 2012 niedergelegt
- Die Verpflichtung des neuen OBR-Mitgliedes wird in der Juni-Sitzung (05.06.2012) erfolgen
- Am 12.06.2012 findet im Büro der Ortsvorsteherin wieder eine Sprechstunde mit dem Oberbürgermeister Herrn Prof. Dr. Hofmann-Göttig statt

TOP 2: Plateauaufpflasterung im Einfahrtsbereich Münsterweg **- Beratung und Beschlussfassung -**

Der OBR hatte in der Sitzung am 24.11.2011 beschlossen, an den Einfahrten in den Münsterweg so genannte „Berliner Kissen“ einzubauen, um damit die Einfahrtgeschwindigkeit zu reduzieren (verkehrsberuhigter Bereich).

Aufgrund einer nicht ordnungsgemäß angekommenen Einladung hatte seinerzeit niemand von der Verwaltung an der Sitzung teilgenommen. Somit wurden auch keine Fragen des OBR beantwortet. Dies wird heute nachgeholt.

Herr Breitbach (Verwaltung) erhält das Wort:

Er verteilt einen Plan über die vorgesehene Lage der „Berliner Kissen“ und eine Detailskizze der Aufpflasterung.

Die Verwaltung hatte sich die Straße vorher angesehen.

Die Aufpflasterungen von 5cm Höhe sollen etwas zurückversetzt an den Einfahrten, in der Mitte der Fahrbahn (1m vom Rand entfernt) positioniert werden. So entstehen für die Fußgänger keine Hindernisse und sie können problemlos, auch mit Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl, etc. an diesen „Berliner Kissen“ vorbei.

Da der Münsterweg ein verkehrsberuhigter Bereich ist, darf dort nur in den gekennzeichneten Flächen geparkt werden.

Frau Lipinski fragt, ob durch diese Maßnahme Parkplätze wegfallen. Herr Breitbach verneint dies und versichert, dass die bestehenden Parkplätze bleiben.

Herr Alsbach möchte wissen, wann dies umgesetzt wird.

Die Sitzung des Fachbereichsausschuss IV findet am 22. Mai statt und dieses Thema wird dort behandelt. Die Maßnahme könnte also, eine Genehmigung vorausgesetzt, bereits in den Sommerferien umgesetzt werden.

Die Straße würde dann voll gesperrt, da die Abbindezeit der Betonkissen etwa 4 Tage dauert und in dieser Zeit nicht befahren werden darf.

Beschluss:

„Der OBR beschließt den Einbau der Plateauaufpflasterungen an beiden Zufahrten zum Münsterweg entsprechend dem Lageplan Nr. 13.50/04.12/02.01.“

Abstimmung: 5-Ja Stimmen, 0-Nein Stimmen, 1-Enthaltung
(Stimmenthaltung Frau Lipinski aufgrund Betroffenheit)

Die Ortsvorsteherin bedankt sich bei Herrn Breitbach und verabschiedet ihn.

TOP 3: Kanalerneuerung in der Mauritiusstraße **- Beratung und Beschlussfassung -**

Dieser TOP wurde bereits in der Sitzung am 27.03.2012 beraten, jedoch hat der OBR keinen Beschluss gefasst. Der OBR hatte Beratungsbedarf angemeldet.

Außerdem sollten die Grundstückseigentümer der Mauritiusstraße eine Einladung erhalten, damit sie den Termin nicht versäumen. Das ist erfolgt.

Von der Verwaltung sind Herr Kaufmann, Frau Fislake und Herr Bohn gekommen. Außerdem steht Herr Dobertin von der EVM zur Beratung und für Fragen zu diesem TOP zur Verfügung, da auch die Gas- und Wasserleitungen erneuert werden. Die Leitungen der Telekom und der Kevag sind noch in Ordnung und werden nicht erneuert.

Das Konzept der Kanalerneuerung wird dem OBR sowie den Anwohnern im Detail vorgestellt.

Herr Kaufmann erhält das Wort. Er beginnt mit der Präsentation und erläutert die Kanalbaumaßnahme.

Frau Kameisis unterbricht die Sitzung um 19.47 Uhr, damit die Bürger Fragen stellen können. Die Sitzung wird um 20.05 Uhr von der OV wieder eröffnet.

Das Wort wird an Frau Fislake übertragen, die über die Ausbaubeiträge informiert. Sie macht anhand von Beispielen deutlich, welche Kosten zu den Beiträgen herangezogen werden und in welcher Form die Umlage erfolgt.

Frau Kameisis unterbricht die Sitzung erneut um 20.28 Uhr, um die Fragen der Bürger zu den Ausbaubeiträgen zu beantworten.
Die OV eröffnet die Sitzung wieder um 20.43 Uhr.

Herr Dobertin von der EVM übernimmt das Wort und erläutert die Arbeiten aus Sicht der EVM.

Auch hier wird die Sitzung wieder unterbrochen (20.50 Uhr), um den Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen.
Die Sitzung wird von Frau Kameisis um 20.54 Uhr wieder eröffnet.

(HINWEIS: Ein Ausdruck dieser Präsentation liegt in der Ortsverwaltung (Lambertstraße 37) vor.)

Die OV bedankt sich bei der Dame und den Herren und verabschiedet sie.

Beschluss:

„Der OBR beschließt die Kanalerneuerung in der Mauritiusstraße gemäß dem Entwässerungsplan mit der Nr. B 2/0085 500.“

Abstimmung: 6-Ja Stimmen, 0-Nein Stimmen, 0-Enthaltungen

Die Sitzung wird für eine 10-minütige Pause um 20.55 Uhr unterbrochen.
Fortsetzung der Sitzung ist um 21.05 Uhr.

TOP 4: Telefonzelle Ecke Aachener Str./Alemannenstraße

Wie der Presse zu entnehmen war, wurde die Telefonzelle an der Ecke Aachener Straße/Alemannenstraße zerstört.

Diese Telefonzelle ist lt. Telekom seit einigen Jahren nicht mehr wirtschaftlich. Die Einnahmen sind auf 1/3 der ursprünglichen Einnahmen gesunken und verursachen demzufolge jährlich Verluste.

Die Einnahmen würden sich auch künftig nicht verbessern, da heute fast jeder ein Handy habe.

Aus diesem Grund möchte die Telekom die Telefonzelle nicht mehr instand setzen, sondern abbauen. Der OBR wurde um eine Stellungnahme dazu gebeten.

Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass der Ortsbeirat nur eine Empfehlung äußern könnte, aber die Entscheidung letztendlich in der Zentrale der Telekom getroffen wird.

Außer dieser Zelle steht in Rübenach nur noch eine an der Ecke Aachener Straße/Münsterweg.

Herr Naumann kennt diese Situation (Kornfortstraße / Am alten Hospital) und weiß aus Erfahrung, dass die Telekom in solchen Fällen keine neuen Telefonzellen errichtet.

Der OBR spricht sich dennoch dafür aus, einen Versuch zu starten, sie zu erhalten, da Rübenach ja ein langes, großes Dorf sei und nur eine Telefonzelle zu wenig sei.

Vielleicht wäre eine „Allwetterzelle“ oder eine Notrufsäule eine preisgünstige Alternative.

Beschluss:

„Der OBR würde es begrüßen, wenn die Telekom die Telefonzelle wieder instand setzen würde. Der OBR bittet um wohlwollende Prüfung, ob der Verbleib der Telefonzelle möglich ist, da diese die Einzige in direkter Ortslage ist.

Es wird auch darum gebeten, ggf. die Möglichkeit einer offenen Allwetterzelle zu prüfen.“

Abstimmung: 5-Ja Stimmen, 0-Nein Stimmen, 1-Enthaltung

TOP 5: Verschiedenes

Herr Schuch möchte noch mal kurz das Thema BBP Nr. 306 „Obere Mühlenstraße“ aufgreifen.

Er erläutert, dass dieses Thema bereits seit mehreren Jahren, ganz intensiv in der OBR-Sitzung am 06. März 2012 beraten wurde.

Es wurden viele Hoffnungen und gewisse Erwartungen bei den beteiligten Gruppen geweckt und der Ortsbeirat sowie die Eigentümerinitiative haben viel Zeit und letztere auch viel Geld investiert.

Nun habe der Stadtrat in seiner Sitzung am 23. März 2012 die Maßnahme aus zwei Gründen abgelehnt: Naturschutz und Lärmbelastung.

Herr Schuch findet es sehr bedauerlich und auch für Rübenach sehr kontraproduktiv, dass die Rübenacher SPD-Stadtratsmitglieder, die sich im OBR dafür ausgesprochen hatten, im Stadtrat nicht mit „Ja“ gestimmt haben.

Er erläutert, dass es grundsätzlich eine planungsrechtliche logische Selbstverständlichkeit sei, eine Straße in einem BBP-Gebiet beidseitig zu bebauen.

Was das Thema „Naturschutz“ betreffe, wären durch den BBP ja bekanntlich 3.800 m² „landespflegerische Sonderfläche“ (für die Stadt kostenlos) neu geschaffen worden, es wäre also eine Optimierung eingetreten.

Herr Schuch ist der Meinung, der OBR sei ja nach wie vor für die Anbindung der Keltenstraße an die L 98, aber die Sachlage sei nicht verstanden worden, wenn man bei diesen Fakten den BBP ablehne.

Sein Lösungsvorschlag: Er appelliert an alle Rübenacher Stadtratsmitglieder, diese Angelegenheit in einem halben Jahr erneut in den Stadtrat zu bringen und positiv zu beschließen.

Frau Lipinski-Naumann beteuert, nicht davon gewusst zu haben, dass die Eigentümerinitiative viel privates Geld in den BBP gesteckt habe. Sie erklärt: die SPD hat Grundsatzbeschlüsse gefasst, in denen es heißt: keine neuen BBP. Es gäbe Regularien und deshalb habe die SPD nichts gesagt. Es wäre auch sinnlos, dieses Thema in einem halben Jahr erneut aufzugreifen.

Herr Naumann erwähnt, dass klare Beschlüsse gefasst wurden und diese überall und für jeden gelten. Dieses Thema hätte höchstens nach der Kommunalwahl eine neue Chance, wenn die Fraktionen neu gebildet würden.

Die OV könnte die Ablehnung ja verstehen, wenn es sich um ein neues Baugebiet handeln würde, aber hier würde es ja nur um eine Arrondierung gehen.

Die Ortsvorsteherin Frau Kameisis schließt die Sitzung um 20.28 Uhr.

Einwohnerfragen:

Ein Rübenacher Bürger spricht ebenfalls das Thema „Obere Mühlenstraße“ an. Er ist ziemlich erbost über die Machenschaften der SPD-Stadträte und fragt, warum Frau Lipinski-Naumann die SPD nicht dahin bringen kann, diesem Vorhaben zuzustimmen oder die Eigentümerinitiative nicht vorgewarnt habe, dass dieser BBP scheitert. Diverse Argumente aus TOP 5 werden wiederholt und diskutiert.

gez. Kameisis
Ortsvorsteherin

gez. Friedrich
Protokollantin